



Für teure Schulmaterialien müssen bedürftige Familien dank des neuen Lernmittelfonds nicht mehr alleine aufkommen: Hefte, Mappen, Füller, Stifte, Ordner und Sportschuhe können dafür angeschafft werden.

## Schulen erhalten mehr Geld

Herrmann Diekneite: Hilfe bei Lernmitteln muss unbürokratisch vor Ort erfolgen

**Die Mitglieder der SPD-Fraktion fühlen sich durch ein dickes Lob des Staatssekretärs im Bundesarbeits- und Sozialministerium in ihrer familienfreundlichen Politik gestärkt.**

Dieser hatte den Dortmunder Lernmittelfonds kürzlich als einzelfallbezogene Hilfe, die bei den betroffenen Kindern ankommt, ausdrücklich begrüßt.

Das Dortmunder Modell soll

deshalb im Herbst in die Beratungen von weiteren Bundesförderungen für Familien mit Kindern einfließen.

„Dieser Feuerherdtopf, aus dem Schulmaterialien für Kinder aus einkommensschwachen Familien angeschafft werden können, ist einzigartig. Er dient dazu, genau dort einzugreifen, wo erkennbar Hilfe geleistet werden muss. Nämlich in den Schulen, die am besten beurteilt werden können, was ein Kind für das neue Schuljahr an Ausstat-

tung benötigt, wofür das Geld zu Hause aber oft knapp bemessen ist“, begründet Schulexperte Herrmann Diekneite die mit dem zur Verfügung gestellten Geld verbundene Absicht.

Obwohl die Mittel von stadtwweit über 400.000 Euro erst in den ersten Tagen des neuen Schuljahres auf den Konten der Schulen eingegangen sind, haben die meisten Verantwortlichen vor Ort mit viel Engagement und einem gewissen Maß an Kreativität ganz pragmatische

Lösungen gefunden, das Geld bedarfsgerecht aufzuteilen.

„Dafür mache ich den Schulen ein großes Lob und es zeigt mir, dass die selbstständigen Schulen in Dortmund nicht mehr wegzudenken sind und wie gut sie alleine mit neuen Herausforderungen klar kommen können“, so Diekneite. Er glaubt, dass auch die Schulen mit anfänglichen Startschwierigkeiten schnell die praxisnahe Umsetzung ohne großen Papierkram schätzen lernen werden.



Hier muss Waldi an die Leine, aber dafür will die SPD große Ausläufflächen im gesamten Stadtgebiet für Hunde anlegen, wo die Vierbeiner ganz ohne Leine herumtoben dürfen.

## SPD-Fraktion für Hundenausläufflächen

Zur artgerechten Haltung gehört der Freilauf

**Seit vielen Jahren gibt es in Dortmund eine Anleinplicht für Hunde. Der Tierschutzverein möchte jetzt diese Pflicht in bestimmten Waldgebieten lockern.**

Dagegen protestieren Familien mit Kleinkindern, Senioren und Jogger. Sie haben Angst, von freilaufenden Hunden angesprungen, womöglich sogar gebissen zu werden.

Für die SPD bedeutet das: die generelle Anleinplicht muss bleiben. Aber zur artgerechten Haltung von Hunden gehört auch, dass sie ungezwungen toben können.

Deshalb will die SPD im gesamten Stadtgebiet großflächige Hundenausläufflächen schaffen. In diesen besonders ausgewiesenen Bereichen dürfen Hunde frei laufen; überall sonst sollen sie - wie bisher - angeleint bleiben.

## CDU/FDP-Bürokratie behindert Hilfe

Hochwasseropfer müssen lange warten

**Auf Anregung der vier Dortmunder SPD-Landtagsabgeordneten hat der Landtag beschlossen, die vom Juli-Hochwasser betroffenen Menschen finanziell zu unterstützen. Leider schaffte es die CDU/FDP-Landesregierung nicht, diesen Beschluss schnell und unbürokratisch umzusetzen.**

Bevor der erste Cent fließt, will die Regierung Rüttgers erst eine umfangreiche Schadensbilanz haben. Aber jeder Betroffene weiß, dass eine genaue

Zusammenstellung der Schäden noch Monate dauern kann.

Warum müssen die hochwassergeschädigten Menschen so lange auf Hilfe des Landes warten?

Die Stadtverwaltung hat gezeigt, dass es auch anders geht: sie hat schon vor Wochen 500.000 Euro in den Spendentopf der Wohlfahrtsverbände eingezahlt, und sie hat in den betroffenen Stadtteilen Bürgerbüros eingerichtet, in denen die Geschädigten Hilfe erhalten. Daran sollte sich die CDU-Landesregierung ein Beispiel nehmen.



Die Dortmunder Opfer des Juli-Hochwassers müssen immer noch auf Hilfe warten, weil die Rüttgers-Regierung erst eine umfassende Schadensbilanz vorgelegt haben will.

## CDU und FDP gefährden die Sparkassen!

Gesetz kann schlimme Folgen für Dortmunder haben

**Die CDU/FDP-Landesregierung will ein neues Sparkassen-Gesetz beschließen. Das kann schlimme Folgen für die Sparkasse Dortmund haben.**

CDU und FDP wollen die Privatisierung von Sparkassen erleichtern – das gefährdet die Versorgung der Bevölkerung mit wohnortnahen Finanzdienstleistungen.

CDU und FDP wollen neue Verwendungsregeln für den Jahresüberschuss der Sparkassen – das gefährdet die Zukunft zahlreicher Dortmunder Vereine



Stimmen Sie jetzt gegen das neue Sparkassengesetz [www.sparkassen-erhalten.de](http://www.sparkassen-erhalten.de)

in den Bereichen Kultur, Soziales und Sport. Ihnen droht das Ende der Förderung.

Die SPD-Ratsfraktion befürchtet: das Sparkassen-Gesetz hat verheerende Folgen für die Kundinnen und Kunden der Sparkassen, für die Beschäftigten, für Vereine und Verbände und für den Mittelstand.

Wir meinen: die Sparkasse Dortmund ist mit rund 1.900 Beschäftigten, zahlreichen Geschäftsstellen im Stadtgebiet und einer Bilanzsumme von 7 Mrd. Euro bewährter Ansprechpartner der Menschen und des Mittelstandes in Dortmund. Das muss so bleiben!

Was genau plant die Landesregierung?  
Welche Folgen hat das neue Gesetz?  
Informieren Sie sich bei einer Veranstaltung der SPD Fraktion.  
**„Hände weg von den Sparkassen!“**  
Montag, 15. September, um 17 Uhr, Rathaus DO

## Kultur in Hörde - ja bitte!

Museen, Musik-Theater, Konzerte und Ateliers bieten Vielfalt

**Hörde zur „guten, alten Eisen- und Stahlzeit“: Das waren Kleingartenvereine, Sportvereine, Gesangsvereine, Schützenvereine und viele andere Gemeinschaften – aber Kunst und Kultur?**

Bezirksbürgermeister Manfred Renno, ein echter Hörder Junge: „In meiner Jugendzeit waren die Hörder Kinos unsere Kulturtempel. Theater, Oper und Museen waren ja in Dortmund. Für uns Hörder eine Weltreise!“

Heute ist Manfred Renno stolz auf die Kultur- und Kunstszene im Stadtbezirk, auf das Kulturquartier Hörde. Künstler, Bürger und Politiker arbeiten hier eng zusammen, bündeln und unterstützen mit Erfolg die künstlerischen Aktivitäten in Hörde.

Die Arbeit war erfolgreich. 2007 veranstalteten 15 Galerien und Studios den ersten „Tag der offenen Ateliers“. Die Besucher waren erstaunt von der Vielfältigkeit der Kunst in Hörde.

Peter Pfeiffer, Stadtbezirksvorsitzender der SPD in der BV Hörde und als Mitglied der Lenkungsgruppe des Hörder StadtbezirkMarketings auch Mitbegründer des Kulturtisches, ist in der Kunstszene stark engagiert.

Der Ehemann der bekannten Malerin Monika Pfeiffer ist Mitorganisator einer Reihe von Ausstellungen, die schon seit 2004 mindestens zweimal im Jahr im Bürgersaal der Bezirksverwaltungsstelle namhaften Künstle-



Heute ist der Hörder Bürgersaal auch eine beliebte Konzertstätte mit hervorragender Akustik.

rinnen und Künstlern aus Hörde Gelegenheit bieten, ihre Werke vorzustellen. Zurzeit wird für den Herbst eine große Bernhard Hoetger-Ausstellung vorbereitet, in der Werke des in Hörde geborenen Bildhauers und Architekten aus dem Ostwall-Museum sowie Skulpturen des Stadtbezirks und Leihgaben aus Bremen gezeigt werden.

### Künstler aus aller Welt

Nach anfänglicher Skepsis ist der Bürgersaal auch eine Konzertstätte mit hervorragender Akustik, insbesondere für klassische Musik, geworden.

Die Konzertagentur Hillgeris hat bekannte Solisten und Künstler aus aller Welt nach Hörde geholt – Beweis genug,

dass das angestrebte Konzept aufgeht und Stahl, Beton und Glas mit Kunst und Künstlern harmonieren.

Und sogar Museen gibt es inzwischen in Hörde. Der Heimatverein residiert in der Hörder Burg, das Straßenbahnmuseum der Dortmunder Stadtwerke ist in der U-Bahn-Station Hörde untergebracht, ein Automobilmuseum stellt Oldtimer am Niederhofer Kohlenweg aus.

Und auf eine neue Attraktion ist Bezirksbürgermeister Renno besonders stolz: „Politik, Verwaltung und Künstler haben mit großem Elan das Hansa-Theater geschaffen. Ein (Musical-)Theater mit hervorragenden Künstlern. Ob Revuen, Liederabende, Rezitationen – viele Angebote für jeden Geschmack.

### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt  
Dortmund  
Dr. Andreas Paust  
Fraktionsgeschäftsführer  
Friedensplatz 1  
44135 Dortmund  
Tel: 0231 / 574513 Fax: 579147  
Email: [fraktion@spd-fraktion-dortmund.de](mailto:fraktion@spd-fraktion-dortmund.de)

Sie nutzen das Internet? Sie haben email?  
Dann besuchen Sie uns unter  
[www.spd-fraktion-dortmund.de](http://www.spd-fraktion-dortmund.de)  
und abonnieren Sie dort unseren aktuellen Newsletter!